

Mit 80 noch am Ruder...

von Steuerberater Norbert Grell

... des eigenen Unternehmens ist für manchen Zeitgenossen bittere Realität, statt ernster Absicht. So stehen nach Schätzung des **Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft** in den nächsten zwei Jahren mehr als 400 000 Unternehmensübergaben an, wobei mehr als 30% der Unternehmen aufgrund mangelnder Nachfolgevorbereitung den Betrieb einstellen müssen.

Nicht nur für die Rente, die Zukunft der Schulen und die Sozialplanung ist der **demografische Wandel** eine Herausforderung. Viele Unternehmer und Unternehmerinnen aus den Jahrgängen des

Babybooms stehen vor der Frage, wie es mit ihrem Leben und mit dem von ihnen aufgebauten Unternehmen weitergehen soll. Sich über die eigenen Ziele, deren der Familie klar werden, den richtigen Zeitpunkt für den Wechsel, die Rahmenbedingungen klar zu erkennen, das sind die ersten Schritte für einen gelungenen Stabwechsel. Dann kommt es auf die richtigen „Werkzeuge“ (Rechtsform, Steuerfragen, Erbrecht, Testament Finanzplanung etc.) an. Ein sorgsam geplantes **Risikomanagement mit professioneller Beratung** minimiert die Gefahren einer Reise in die Zukunft des Unternehmens, einer Reise, auf der



Fachberater
für Vermögens- und
Finanzplanung (DSFV e.V.)

Steuerberater und Anwälte die Lotsefunktion stellen können.

Dies gilt jedenfalls für die planmäßige Übergabe. Ein sorgfältiger Kaufmann plant aber auch für den Fall, dass er als Lenker und Leiter plötzlich nicht oder nicht im vollen Umfang seiner Verantwortung gerecht werden kann. Auch für den Fall der Krankheit oder eines Unfall sollte vorgesorgt werden. Hier hilft eine Vollmacht an Personen des Vertrauens am besten eine nota-rielle Generalvollmacht. Es geht schließlich nicht nur um die Verantwortung der eigenen Familie gegenüber – auch die Mitarbeiter müs-



sen vor dem Fall der Fälle geschützt werden. Auch an die Zeit „danach“ sollte gedacht werden: Immerhin soll dann der Ruhestand auch den Spaß bringen, den man sich von ihm erhofft hat.